

E 2011/13

## Niederschrift

über die Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Rappweiler-Zwalbach am 07.10.2013 im Schulgebäude Rappweiler-Zwalbach.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Anwesende Mitglieder des Orsrates Rappweiler-Zwalbach:

1. Maria Greuter, Vorsitzende
2. Daniel Holz, Schriftführer
3. Michael Dicke
4. Karsten Kiefer
5. Hanno Klein
6. Mario Steuer

Entschuldigt: Silvia Griem, Sylvia Kammer-Emden, Michael Görger

Die Vorsitzende und der Ortsrat stellen fest, dass der Ortsrat beschlussfähig ist.

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Verfahren zur 8. Teiländerung des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weiskirchen für das gesamte Gemeindegebiet; hier: Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ auf dem Gebiet der Gemeinde Weiskirchen
2. Friedhofsangelegenheit
3. Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges
4. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

### Nichtöffentliche Sitzung

5. Grundstücksangelegenheiten

## Öffentliche Sitzung

1. **Verfahren zur 8. Teiländerung des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weiskirchen für das gesamte Gemeindegebiet; hier: Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ auf dem Gebiet der Gemeinde Weiskirchen**

Ortsvorsteherin Maria Greuter berichtet, dass die Vorlage der Gemeindeverwaltung die Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ am Schimmelkopf (Gemarkung Weiskirchen) und im Wildpark (Gemarkung Rappweiler-Zwalbach) im Flächennutzungsplan der Gemeinde vorschlägt. Die beiden Flächen im Wildfreigehege Rappweiler-Zwalbach sind im Landesentwicklungsplan (LEP) Umwelt als Vorranggebiete „Windenergie“ ausgewiesen. Die Ortsvorsteherin und die SPD-Ortsratsfraktion kritisieren, dass der Gemeinderat das vom Ortsrat bereits am 13.06.2012 empfohlene Zielabweichungsverfahren bisher nicht eingeleitet hat, um von den Vorgaben der Landesplanung abweichen zu können. Die nun vorgesehene Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ im Wildpark berge die Gefahr, dass die Gemeinde dem Bauantrag eines Investors nachgeben müsse, auch wenn die Gemeinde derzeit keine Windräder im Wildpark plane. Zu ihrer Abstimmungshaltung teilt Maria Greuter mit, dass sie für den Standort Schimmelkopf, aber gegen den Standort Wildpark sei und sich daher bei der

Abstimmung enthalten werde. Das Ratsmitglied Daniel Holz belegt die von der Ortsvorsteherin geäußerten Befürchtungen zum Wildpark anhand einer Broschüre des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Holz betont erneut seine Ablehnung beider Windkraft-Standorte auf dem Hochwaldrücken, da damit die Interessen der Bevölkerung und des Natur- und Landschaftsschutzes dem Interesse an Windkrafteinnahmen untergeordnet würden. Das Ortsratsmitglied Hanno Klein und das Ortsratsmitglied Mario Steuer teilen die von den SPD-Vertretern vorgetragene Argumentation zu den Gefahren in Bezug auf den Wildpark nicht. Sie weisen darauf hin, dass die CDU inzwischen auch keine Windräder im Wildpark mehr bauen wolle. Gleichzeitig befürworten sie aber den Bau von Windrädern am Standort Schimmelkopf im Gemeindewald von Weiskirchen. Hanno Klein und Mario Steuer kündigen daher an, für die Ausweisung der vorgeschlagenen Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde zu stimmen. Das Ortsratsmitglied Karsten Kiefer gibt zu Protokoll, dass eine Änderung unserer Energieversorgung/Energiebeschaffung unabdingbar sei und auch wir insofern unseren Teil dazu beitragen müssten. Eine Nutzung von Flächen für Windkraft im Wild- und Wanderpark werde er aber entschieden ablehnen. Der Wild- und Wanderpark mit dem neuen Waldseilgarten sei unser touristisches Highlight und werde von Bürgern der Gemeinde Weiskirchen als Naherholungsgebiet genutzt. Nach Kiefers Auffassung stehen also auch die Interessen der Bürgerinnen und Bürger und die Interessen der Gemeinde als Tourismusbetreiber im Raum. Während der Ratsdiskussion wird zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass dem Ortsrat beim Aufstellungsbeschluss im Januar 2012 keine regelkonforme Anhörung möglich war, da ihm nicht die erforderlichen Unterlagen (d.h. die „Gutachterliche Bewertung zur Windenergienutzung in der Gemeinde Weiskirchen“) zur Verfügung gestellt wurden. Der sich daraus ergebende Vertagungsbeschluss des Ortsrates wurde ignoriert. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Ortsvorsteherin Maria Greuter über die Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ im Flächennutzungsplan der Gemeinde Weiskirchen abstimmen.

**Abstimmung:** 2 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung.

Die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ im Flächennutzungsplan ist dadurch vom Ortsrat abgelehnt.

## **2. Friedhofsangelegenheit**

Ortsvorsteherin Maria Greuter schildert ausführlich die Probleme eines Teils der Friedhofmauer. Aus ihrer Sicht gelte es an dieser Stelle, die Zypresse zu erhalten und die Mauer entsprechend abzustützen. Hierfür entstünden voraussichtlich Kosten von rund 2000 Euro. Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Hanno Klein betont die Ortsvorsteherin, dass Fachleute vor Ort waren und auch bei der Entfernung der Zypresse für die Mauer Kosten entstünden. Das Ortsratsmitglied Hanno Klein spricht sich für eine dauerhafte Lösung aus.

**Beschluss:** Der Ortsrat empfiehlt, die Mauer zu sanieren, damit die Mauer und der Baum langfristig erhalten bleiben.

**Abstimmung:** Einstimmig.

## **3. Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges**

Die Vorsitzende informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt vom Ratsmitglied Daniel Holz schriftlich beantragt wurde und gibt dem Antragssteller das Wort. Daniel Holz erläutert, dass der Gemeindeführer seit 2011 gegenüber der Verwaltung auf die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges für den Löschbezirk Rappweiler-Zwalbach hinweise. Das Feuerwehrfahrzeug LF 8 sei Baujahr 1987 und der Bedarfsplan sehe vor, dass Löschfahrzeuge nach einer Einsatzzeit von 25 Jahren ausgetauscht werden sollten. Dies sei auch sinnvoll, um altersbedingten, teuren Reparaturen aus dem Weg zu gehen. Holz spricht sich dafür aus, dass der Ortsrat die berechnete Forderung der Feuerwehr auf Ersatzbeschaffung nachdrücklich unterstützt. Die Ratsmitglieder stimmen zu, dass die Feuerwehr Rappweiler-

Zwalbach voll funktionsfähige Fahrzeuge brauche. Das Ortsratsmitglied Karsten Kiefer erklärt, dass es nicht angehen könne, dass unsere Feuerwehr mit alten oder uralten Ausrüstungen versorgt sei. Fahrzeuge, die 25 Jahre oder älter wären, gehörten in eine Oldtimerausstellung und nicht in Feuerwehrgerätehäuser. Kiefer stellt die Frage: „Wer ist verantwortlich, wenn ein altes Fahrzeug nicht fahrtüchtig ist und dadurch Menschen zu Schaden kommen?“ Hier müsse die Gemeinde handeln und deshalb unterstütze er den Antrag. Das Ratsmitglied Hanno Klein weist in seinem Redebeitrag auf die schlechte Finanzsituation der Gemeinde hin. Die Ortsvorsteherin unterstützt den Antrag und regt die Einladung des Gemeindeführers und des Löschbezirksführers in die nächste Hauptausschuss-Sitzung an.

**Beschluss:** Der Ortsrat Rappweiler-Zwalbach unterstützt den Antrag des Gemeindeführers auf Ersatzbeschaffung für das inzwischen 26 Jahre alte Feuerwehrfahrzeug LF 8 und empfiehlt entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen und das Feuerwehrfahrzeug anzuschaffen. Der Gemeindeführer und der Löschbezirksführer sollen zu dieser Thematik in die nächste Sitzung des Hauptausschusses eingeladen werden.

**Abstimmung:** Einstimmig.

#### **4. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

##### **a) Tafel zur Zwalbacher Dorfgeschichte**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sie inzwischen eine feste Lieferzusage vom beauftragten Anbieter der Ständer habe. Daher kann die Tafel zur Zwalbacher Dorfgeschichte demnächst auf dem Platz neben der alten Schule in Zwalbach aufgestellt werden.

##### **b) Niederschrift**

Auf Anfrage des Ortsratsmitglieds Mario Steuer informiert Ortsvorsteherin Maria Greuter, dass die letzte Ortsratsniederschrift den Ortsratsmitgliedern in den nächsten Tagen zugestellt wird.

##### **c) Marktbus der Gemeinde Losheim**

Der Ortsrat Rappweiler-Zwalbach hatte am 08.03.2013 die Empfehlung ausgesprochen, dass Rappweiler-Zwalbach in den Marktbus der Gemeinde Losheim einbezogen wird. Da dies nun über ein halbes Jahr zurückliegt, fragt das Ratsmitglied Daniel Holz erneut nach dem Sachstand. Die Ortsvorsteherin berichtet, dass ihr hierzu keine neuen Informationen vorliegen.

##### **d) Sanierung der Buswartehäuschen**

Von Ortsvorsteherin Maria Greuter wird auf eine weitere Anfrage hin mitgeteilt, dass ihr weiterhin keine Informationen von der Verwaltung vorliegen, ob und wann die Ortsratsempfehlung zur Sanierung der Buswartehäuschen vom 18.09.2012 umgesetzt wird.

##### **e) Altentag**

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch die Finanzierung des Altentags angesprochen. Hierzu hieß es auch, dass ab 2014 für den Altentag (freiwillige Ausgabe) keine Mittel mehr zur Verfügung stehen würden. Auf Nachfrage des Ratsmitglieds Daniel Holz berichtet Ortsvorsteherin Maria Greuter, dass 2013 in allen Ortsteilen auf ein Auskommen mit dem zur Verfügung gestellten Betrag geachtet werden müsse. In diesem Zusammenhang erinnert die Vorsitzende daran, dass der Altentag 2013 in Rappweiler-Zwalbach am 27.10.2013 stattfindet.

##### **f) Auswirkungen der Finanzsituation der Gemeinde**

Vor dem Hintergrund der bekanntermaßen schlechten Finanzlage der Gemeinde Weiskirchen fürchtet das Ratsmitglied Daniel Holz, dass unverzichtbare Maßnahmen für Rappweiler-Zwalbach, z.B. die Sanierung und Verkehrsberuhigung der Hochwaldstraße und die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges, durch die Gemeinde Weiskirchen nicht finanziert würden. Holz befürchtet eine für den Gemeindebezirk Rappweiler-Zwalbach unhaltbare Situation.